

Präpositionen und Präpositionalgruppen

Grundlage:

- Heuer, Walter / Flückiger, Max / Gallmann, Peter (2017): Richtiges Deutsch. Vollständige Grammatik und Rechtschreiblehre. 32. Auflage. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Wöllstein, Angelika / Dudenredaktion (Hrsg.) (2016): Duden. Die Grammatik. 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag (= Duden Band 4).
- http://homepages.uni-jena.de/~x1gape/Wort/Wort_NP_Genitiv.pdf
- http://homepages.uni-jena.de/~x1gape/Wort/Wort_NP_Genitiv_Besonderheiten.pdf

Der innere Bau der Präpositionalgruppen

Präpositionen bilden mit einer untergeordneten Wortgruppe eine Einheit. Die Präposition ist der Kern dieser Einheit, das Ganze wird daher als Präpositionalgruppe bezeichnet. Meist geht die Präposition voran (= Voranstellung):

(1) Präpositionalgruppe = [*Präposition* + [untergeordnete Wortgruppe]]

Bei manchen Präpositionen zeigt sich die umgekehrte Abfolge (= Nachstellung). Manche Grammatiken sprechen hier auch von einer Postposition; Oberbegriff ist dann Adposition, eine wenig glückliche Bezeichnung (\neq Apposition!).

(2) Präpositionalgruppe = [[untergeordnete Wortgruppe] + *Präposition*]

Bei der eingebetteten Wortgruppe handelt es sich meist um eine Nominalgruppe. Die Präposition bestimmt deren Kasus (= Rektion; siehe dazu auch weiter unten).

- Präpositionalgruppe mit Nominalgruppe im Dativ:

(3) a. Das Wasser floss [*aus* [einem großen Rohr]].
 b. Die Wanderer fragten [*nach* [der Uhrzeit]].
 c. Das Buch lag [*auf* [dem Tisch]].
 d. [[Dem Frieden] *zuliebe*] beharrte er nicht auf seinem Recht.
 e. Halte dich nicht [*mit* [Nebensächlichem]] auf!

- Präpositionalgruppe mit Nominalgruppe im Akkusativ:

(4) a. Ich legte das Buch [*auf* [den Tisch]].
 b. Die Alten saßen [*um* [einen runden Tisch]].
 c. [[Die Nacht] *über*] hatte es geschneit.
 d. [*Ohne* [deine Hilfe]] hätte ich es nicht geschafft.
 e. Anna interessiert sich eher [*für* [Praktisches]].

- Präpositionalgruppe mit Nominalgruppe im Genitiv:

(5) a. Die Wohnung liegt [*innerhalb* [des alten Mauerrings]].
 b. Nach wenigen Stunden zog sich die riesige mongolische Flotte [*wegen* [eines Sturmes]] aber wieder zurück.
 c. Wir mussten [[eines Sturmes] *wegen*] auf Helena landen, um ein Leck auszubessern.

Einige Präpositionen können auch Adjektiv- und Adverbgruppen als Ergänzungen haben, und schließlich gibt es sogar Verschachtelungen von Präpositionalgruppen.

- Präpositionalgruppe = [Präposition + [Adjektivgruppe]]:

- (6) a. Ich halte Ottos Vorschlag [*für* [sehr riskant]].
b. Anna und Benno wollten [*auf* [ewig]] beisammen bleiben.

Paarformeln:

- (7) a. [*über* [kurz oder lang]]
b. [*aus* [nah und fern]]
c. [*durch* [dick und dünn]]

Aber mit nominalisiertem Adjektiv, das heißt Präposition + Nominalgruppe:

- (8) a. Die Kinder wollten [*im* [Freien]] übernachten.
b. Otto wohnt [*seit* [längerem]] / [*seit* [Längerem]] in Greifswald.

- Präpositionalgruppe = [Präposition + [Adverbgruppe]]:

- (9) a. [*Seit* [gestern]] gelten die neuen Tarife.
b. Die Zuschauer eilten [*nach* [vorn]].
c. Alles Gute kommt [*von* [oben]].
d. (Paarformel:) [*seit* [eh und je]]

- Präpositionalgruppe = [Präposition + [Präpositionalgruppe]], also Verschachtelung:

- (10) a. Dieses Motorrad stammt [*von* [*vor* [dem Krieg]]].
b. (Umgangssprachlich:) Diese Schokolade ist [*für* [*nach* [der Arbeit]]].

Besonderheiten:

- Die Präposition kann mit dem definiten (bestimmten) Artikel der Nominalgruppe verschmolzen sein:

- (11) a. [*ins* [Wasser]] = [*in* [*das* Wasser]]
b. [*im* [Wasser]] = [*in* [*dem* Wasser]]

- Fügungen aus Präposition und Pronomen werden teilweise durch Pronominaladverbien (Präpositionaladverbien) ersetzt. Es liegt dann eine Adverbgruppe vor:

- (12) a. Der Kunde fragte [*nach* [dem Preis]]. → Der Kunde fragte [*danach*].
b. Die Katze setzte sich [*auf* [den Stuhl]]. → Sie setzte sich [*darauf*].

- Verschachtelte Präpositionalgruppen ergeben sich auch, wenn – wie bei gewissen Präpositionen möglich (→ weiter unten) – der Genitiv durch eine Präpositionalgruppe mit *von* ersetzt wird:

- (13) a. [*Unweit* [des Schlosses]] war ein kleiner Teich.
b. [*Unweit* [*vom* [Schloss]]] war ein kleiner Teich.

- (14) a. Der Unfall geschah [*östlich* [Berlins]].
b. Der Unfall geschah [*östlich* [*von* [Berlin]]].

- Verschachtelte Konstruktionen liegen außerdem vor, wenn eine Präpositionalgruppe in eine Konjunkionalgruppe eingebettet ist:

- (15) Die Kleine war [*wie* [*von* [Sinnen]]].

- In Infinitivgruppen (16 a) und in Nebensätzen (16 b) gelten die Einleitewörter nicht als Präpositionen, sondern als unterordnende Konjunktionen (Subjunktionen):

- (16) a. Ich legte den Bericht weg, [*ohne* ihn gelesen zu haben].
 b. Es ist nicht möglich, eine der drei Größen zu ändern, [*ohne dass* die anderen auch geändert werden].

- Manche Präpositionalgruppen können mit vorangestellten Ausdrücken erweitert werden, die ein mehr oder weniger genaues Maß nennen:

- (17) a. [[*Einen Schritt*] vor dem Abgrund] blieb er stehen.
 b. [[*Kurz*] nach dem Start] fiel die Klimaanlage aus.
 c. [[*Schräg*] hinter der Scheune] ist ein Weiher.
 d. [[*Mitten*] im Urwald] stießen die Forscher auf einen alten Tempel.

Solche Konstruktionen gibt es auch bei Adjektiv- und Adverbgruppen:

- (18) a. [[*Einen Tag*] später] waren noch überall Pfützen und Seen.
 b. [[*Kurz*] nachher] fiel die Klimaanlage aus.
 c. [[*Weiter*] oben] ist ein Bauernhaus.
 d. [[*Mitten*] darin] war eine Lichtung.

Und bei unterordnenden Konjunktionen (Subjunktionen). Man beachte die Kommasetzung:

- (19) a. [[*Einen Tag*] nachdem] sie abgereist war, schickte sie uns ein SMS.
 b. Sie schickte uns, [[*einen Tag*] nachdem] sie abgereist war, ein SMS.
 b. [[*Kurz*] bevor] das Feuer ausbrach, hörten wir ein lautes Knacken.

Der Kasus bei den Präpositionen

Die Präpositionen bestimmen den Kasus der Nominalgruppen, die von ihnen abhängen. Dies kann der Genitiv, der Dativ oder der Akkusativ sein – nie aber der Nominativ. Die Eigenschaft, einen bestimmten Kasus zu fordern, wird auch *Rektion* genannt. Man sagt, eine Präposition *regiere* einen Kasus.

Der Dativ ist der »Normalkasus« bei Präpositionen; man muss sich also diejenigen Präpositionen merken, die den Genitiv oder den Akkusativ verlangen (der Nominativ kommt bei Präpositionen nicht vor).

- | | | |
|---------------------|---------------------|-----------------------------|
| (20) a. Normalfall: | aus → Dativ | aus <i>dem</i> Wald |
| b. Sonderfall: | durch → Akkusativ | durch <i>den</i> Wald |
| c. Sonderfall: | innerhalb → Genitiv | innerhalb <i>des</i> Waldes |

Die Sonderfälle mit Akkusativ sind im Deutschen stabil, das heißt, Muttersprachler machen hier kaum Fehler. Die Sonderfälle mit Genitiv sind hingegen labil; siehe dazu weiter unten. Außerdem setzt sich der Dativ als Normalkasus selbst bei Präpositionen mit dem Akkusativ zuweilen auf längere Distanz durch, etwa bei Appositionen (standardsprachlich nicht anerkannt):

- (21) a. § Besonders umstritten ist der Preis für [Brot, [*dem* Grundnahrungsmittel der Bevölkerung]].
 b. § Während [des Stadtfestes, [*einem* alljährlich wiederkehrenden Anlass mit viel Bier und Bratwürsten]], kam es zu einer Schlägerei.

Präpositionen mit dem Dativ

(22)	<i>ab</i> → (36)	<i>innert</i> → (36)	<i>samt</i>
	<i>aus</i>	<i>längs</i> → (36)	<i>seit</i>
	<i>außer</i> → (36)	<i>laut</i> → (36)	<i>trotz</i> → (36)
	<i>bei</i>	<i>minus</i> → (36)	<i>vis-à-vis</i>
	<i>binnen</i> → (36)	<i>mit</i>	<i>von</i>
	<i>bis</i> → (36)	<i>mitsamt</i>	<i>von ... an</i>
	<i>dank</i> → (36)	<i>nach</i> (in bestimmten Ver-	<i>von ... auf</i>
	<i>entgegen</i> → (36)	wendungen auch nach-	<i>von ... her</i>
	<i>entlang</i> → (36)	gestellt: <i>meiner</i>	<i>zu</i> (in bestimmten Verwen-
	<i>entsprechend</i>	<i>Meinung nach</i>)	dungen auch nach-
	<i>fern</i> (auch: <i>fern von</i>)	<i>nahe</i>	gestellt: <i>dem Ende zu</i>)
	<i>gegenüber</i> (vor- oder nach-	<i>nächst</i>	<i>zufolge</i> → (36)
	gestellt)	<i>nebst</i>	<i>zuleide</i> (nachgestellt)
	<i>gemäß</i> (vor- oder nach-	<i>ob</i> → (36)	<i>zuliebe</i> (nachgestellt)
	gestellt)	<i>plus</i> → (36)	<i>zuwider</i> (nachgestellt)

Präpositionen mit dem Akkusativ

(23)	<i>à</i>	<i>gegen</i>	<i>pro</i> (<i>pro verkauften Meter</i>)
	<i>betreffend</i>	<i>je</i> → (36)	<i>sonder</i> (<i>sonder allen Zweifel,</i>
	<i>bis</i> → (36)	<i>minus</i> → (36)	<i>sonder Zahl</i>)
	<i>durch</i>	<i>ohne</i>	<i>um</i>
	<i>entlang</i> → (36)	<i>per</i> (<i>per ersten Juni</i>)	<i>via</i>
	<i>für</i>	<i>plus</i> → (36)	<i>wider</i>

Wechselpräpositionen: Dativ und Akkusativ je nach Bedeutung

Im Deutschen gibt es genau neun Präpositionen, bei denen je nach Zusammenhang der Dativ oder der Akkusativ steht:

- Der Dativ steht, wenn die Präpositionalgruppe eine *Ruhelage* (einen Ort) ausdrückt (Frage: Wo?).
- Der Akkusativ steht, wenn die Präpositionalgruppe eine *Bewegung* (eine Richtung, einen Weg, ein Ziel) angibt (Frage: Wohin?)

Man spricht hier auch von Wechselpräpositionen (weil der Kasus systematisch wechselt).

(24) Tabelle: Die neun Wechselpräpositionen des Deutschen

	Ruhelage → Dativ	Bewegung → Akkusativ
an	Das Bild hängt an <i>der Wand</i> .	Ich hänge das Bild an <i>die Wand</i> .
auf	Die Taube sitzt auf <i>dem Dach</i> .	Die Taube fliegt auf <i>das Dach</i> .
in	Die Kinder schwimmen <i>im See</i> .	Die Kinder springen in <i>den See</i> .
hinter	Wir standen alle <i>hinter ihr</i> .	Wir stellten uns alle <i>hinter sie</i> .
neben	Was steht neben <i>der Tür</i> ?	Was stellst du neben <i>die Tür</i> ?
über	Nebel lag über <i>dem See</i> .	Das Boot fuhr über <i>den See</i> .
unter	Die Katze saß unter <i>dem Tisch</i> .	Die Katze rannte unter <i>den Tisch</i> .
vor	Ich stand vor <i>dem Fenster</i> .	Ich trat vor <i>das Fenster</i> .
zwischen	Wir befanden uns zwischen <i>den Fronten</i> .	Wir gerieten zwischen <i>die Fronten</i> .

Zweifelsfälle treten selten auf:

- Erwähnenswert ist allenfalls ein kleiner Teil der Verben mit *ein-*, bei denen der Kasus nach der Präposition *in* schwanken kann:

- (25) a. Sie hat die Akten *in den Ordner* eingehftet.
b. Sie hat die Akten *im Ordner* eingehftet.

- Bei Präpositionalobjekten (→ weiter unten) überwiegt je nach Präposition der Akkusativ oder der Dativ; der ursprüngliche Sinn spielt keine Rolle mehr:

- (26) a. Die Jugendlichen denken an *die Zukunft*.
b. Wir mussten nicht lange *auf den Bus* warten.
c. Die Ärzte warnen *vor diesem Hausmittelchen*.

Präpositionen mit dem Genitiv (und mit Dativ)

Die deutsche Sprache hat viele Präpositionen, die den Genitiv verlangen. Im laufenden Text treten sie aber seltener auf als die Präpositionen mit Dativ und/oder Akkusativ.

(27)	<i>abseits (von)</i>	<i>inklusive</i>	<i>ungeachtet</i>
	<i>abzüglich</i>	<i>inmitten (von)</i>	<i>unfern</i> → (36)
	<i>angesichts</i>	<i>innerhalb (von)</i>	<i>unterhalb (von)</i>
	<i>anhand (von)</i>	<i>innert</i> → (36)	<i>unweit (von)</i>
	<i>anlässlich</i>	<i>jenseits (von)</i>	<i>vermöge</i>
	<i>anstatt</i> → (36)	<i>kraft</i>	<i>vermittels(t)</i>
	<i>anstelle, an Stelle (von)</i>	<i>längs</i> → (36)	<i>voll (von)</i>
	<i>aufgrund, auf Grund (von)</i>	<i>laut</i> → (36)	<i>voller</i>
	<i>aufseiten, auf Seiten (von)</i>	<i>links (von)</i>	<i>vonseiten, von Seiten</i>
	<i>außerhalb (von)</i>	<i>mangels</i>	<i>von ... wegen</i>
	<i>ausschließlich</i>	<i>mittels</i>	<i>während</i> → (36)
	<i>behufs</i>	<i>namens</i>	<i>wegen</i> → (36)
	<i>beiderseits (von)</i>	<i>nördlich (von)</i>	<i>westlich (von)</i>
	<i>betreffs</i>	<i>ob</i> → (36)	<i>zeit (zeit seines Lebens)</i>
	<i>bezüglich</i>	<i>oberhalb (von)</i>	<i>zufolge</i> → (36)
	<i>binnen</i> → (36)	<i>östlich (von)</i>	<i>zugunsten, zu Gunsten (von)</i>
	<i>dank</i> → (36)	<i>punkto</i>	<i>zuhanden (von), aber: zu</i> <i>Händen (von)</i>
	<i>diesseits (von)</i>	<i>rechts (von)</i>	<i>zulasten, zu Lasten (von)</i>
	<i>eingangs</i>	<i>seitens</i>	<i>zuungunsten, zu Ungunsten</i> <i>(von)</i>
	<i>einschließlich</i>	<i>seitlich (von)</i>	<i>zuzüglich</i>
<i>entlang</i> → (36)	<i>statt</i> → (36)	<i>zwecks</i>	
<i>exklusive</i>	<i>südlich (von)</i>		
<i>halber (nachgestellt)</i>	<i>trotz</i> → (36)		
<i>hinsichtlich</i>	<i>um ... willen</i>		
<i>infolge (von)</i>	<i>unbeschadet</i>		

Der Gebrauch des Genitivs ist bei diesen Präpositionen nicht mehr ganz stabil. Für den angemessenen Umgang mit den daraus entstehenden Unsicherheiten muss man sich vor Augen halten, dass sie von anderer Natur sind als bei den Wechselpräpositionen:

- Dativ vs. Akkusativ bei Wechselpräpositionen: Die Wahl des Kasus ist inhaltlich relevant: Ruhelage (Ort) vs. Bewegung (Richtung, Weg, Ziel).
- Dativ vs. Genitiv: Die Wahl des Kasus ist hinsichtlich des eigentlichen Inhalts irrelevant.

Allenfalls kommen bei der Varianz Dativ/Genitiv soziale Aspekte zum Zug (Textsorte, Selbstdarstellung des Schreibenden, Adressatenbezug).

Der grammatische Grund für die Unsicherheiten sind die formalen Bedingungen der Genitivregel. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, kann der Genitiv nicht gebraucht werden. Es wird dann je nach Präposition auf den Dativ oder auf eine Fügung mit *von* plus Dativ ausgewichen (Ersatzkonstruktion). In der vorangehenden Liste ist in Klammern angegeben, wo der Anschluss mit *von* üblich ist.

Die Genitivregel:

(28) **Genitivregel**

- Eine Nominalgruppe kann nur dann im Genitiv stehen, wenn die folgenden zwei Bedingungen erfüllt sind:
 - (i) Die Nominalgruppe enthält mindestens ein kongruierendes Wort (= ein Pronomen oder Adjektiv mit Deklinationsendung).
 - (ii) Die Nominalgruppe enthält mindestens ein Wort mit Endung *-es/-s* oder *-er*.
- Wenn die Bedingungen nicht eingehalten werden können, ist eine Ersatzkonstruktion zu wählen.

Version mit mehr Hintergrundinformation:

→ http://homepages.uni-jena.de/~x1gape/Wort/Wort_NP_Genitiv.pdf

→ http://homepages.uni-jena.de/~x1gape/Wort/Wort_NP_Genitiv_Besonderheiten.pdf

Beispiele mit/ohne Adjektive (der Stern zeigt unmögliche Konstruktionen an):

- (29) a. * Wir musste wegen [Probleme] aufgeben.
 b. Wir mussten wegen Problemen aufgeben.
 c. Wir mussten wegen [*größerer* Probleme] aufgeben.
 d. ? Wir mussten wegen [*größeren* Problemen] aufgeben.
- (30) a. * So etwas sieht man nur innerhalb [Städte].
 b. So etwas sieht man nur innerhalb [von Städten].
 c. So etwas sieht man nur innerhalb [*größerer* Städte].
 d. So etwas sieht man nur innerhalb [von *größeren* Städten].

Die a-Beispiele erfüllen weder die eine noch die andere Bedingung der Genitivregel: Die Nominalgruppe enthält kein kongruierendes Wort (= Bedingung i) und kein Wort mit *s*- oder *r*-Endung (= Bedingung ii). Die b-Beispiele zeigen die hier erforderliche Ersatzkonstruktion, je nach Präposition Dativ oder *von* + Dativ. Die c-Beispiele erfüllen die Genitivregel: Das Wort *größerer* ist ein Adjektiv mit *r*-Endung. Die d-Beispiele zeigen, dass viele auch dort zu den Ersatzkonstruktionen neigen, wo die Genitivregel eigentlich erfüllt werden kann.

Die Genitivregel gilt nicht nur bei Präpositionen. Hier ein Beispiel mit einem Attribut:

- (31) a. * Der Konsum [Wassers] nimmt ständig zu.
 b. Der Konsum [von Wasser] nimmt ständig zu.
 c. Der Konsum [*frischen* Wassers] nimmt ständig zu.
 d. Der Konsum [von *frischem* Wasser] nimmt ständig zu.

Im a-Beispiel haben wir, wie von der Genitivregel verlangt, eine deutliche Genitivform – aber das kongruierende Wort fehlt. Die b-Version zeigt den Ersatz mit *von* + Dativ. Erst das c-Beispiel erfüllt die Genitivregel ganz. Das Beispiel zeigt außerdem, dass die beiden Bedingungen der Genitivregel nicht durch ein und dasselbe Wort erfüllt werden müssen. Das letzte Beispiel zeigt, dass der Gebrauch der Ersatzkonstruktionen sich ausbreitet.

Abweichend von der Genitivregel finden sich nach «Prestige-Präpositionen», das heißt nach Präpositionen, die auch in der traditionellen Literatursprache üblich sind, noch öfter bloße Nomen mit *s*-Genitiv. Zu diesen Präpositionen gehört in erster Linie *wegen*, erstaunlicherweise aber auch *dank* und *trotz*, die ursprünglich nur den Dativ regierten; → (36). Der Genitiv ist bei *dank* und *trotz* zumindest aus historischer Sicht als hyperkorrekt zu qualifizieren, das heißt als ein aus Übereifer entstandener Fehler, der heute allerdings etabliert ist. Hyperkorrekte Genitivreaktion zeigt sich zuweilen auch bei anderen Präpositionen, etwa bei *gemäß*, *entsprechend*, *nebst* und *samt*, ist hier aber noch nicht anerkannt.

Beispiele mit der Präposition *wegen*:

- (32) a. Das Geschäft ist wegen [Todesfalls] geschlossen.
 b. Das Geschäft ist wegen [Todesfall] geschlossen.
 c. Das Geschäft ist wegen [*eines* Todesfalls] geschlossen.
 d. ?? Das Geschäft ist wegen [*einem* Todesfall] geschlossen.

Im Plural ist hingegen, wenn die Genitivregel nicht eingehalten werden kann, das Ausweichen in den Dativ standardsprachlich zwingend (siehe auch oben).

Die Tendenz zu Ersatzkonstruktionen ist standardsprachlich am geringsten bei Nominalgruppen, die mit einem der folgenden Pronomen eingeleitet werden:

- (33) a. *der, die, das* → Genitivformen: *des, der*
 b. *dieser, diese, dieses* → Genitivformen: *dieses, dieser*
 jener, jene, jenes → Genitivformen: *jenes, jener*
 c. *ein, eine, ein* → Genitivformen: *eines, einer*
 kein, keine, kein → Genitivformen: *keines, keiner*
 mein, meine, mein → Genitivformen: *meines, meiner*
 (und *dein, sein, ihr ...*)

Typische Beispiele:

- Ersatz des Genitivs bei Nomen im Singular: Der Wechsel von Genitiv und Dativ ist erkennbar bei Nomen der s-Deklination (Genitiv mit Endung *-es/-s*). Bei femininen Nomen sind Genitiv und Dativ nicht unterscheidbar.

(34) Tabelle: Kasus je nach dem inneren Bau der Nominalgruppe, Singular:

Mit kongruierendem Wort vor dem Nomen	Ohne kongruierendes Wort vor dem Nomen
wegen <i>des</i> Umbaus geschlossen mangels <i>genügenden</i> Einkommens abzüglich <i>des</i> üblichen Skontos einschließlich <i>des</i> nötigen Verpackungsmaterials	wegen Umbau(s) geschlossen mangels Einkommen(s) abzüglich Skonto(s) einschließlich Verpackungsmaterial(s)
anstelle <i>des</i> Holzes zugunsten <i>des</i> Bruders und <i>der</i> Schwester westlich <i>des</i> Dorfes	anstelle von Holz zugunsten von Bruder und Schwester westlich von Köln (oder: westlich Kölns; weniger gut: westlich Köln)

- Ersatz des Genitivs bei Nomen im Plural: Der Dativ ist meist am Dativ-n erkennbar.

(35) Tabelle: Kasus je nach dem inneren Bau der Nominalgruppe, Plural:

Mit kongruierendem Wort vor dem Nomen	Ohne kongruierendes Wort vor dem Nomen
mangels <i>eindeutiger</i> Beweise mittels <i>dieser</i> Schnüre während <i>dreier</i> Jahre wegen <i>anhaltender</i> Schneefälle	mangels Beweisen n mittels Schnüren n während vier Jahren n wegen Schneefällen n
anhand <i>der</i> Papiere inmitten <i>ihrer</i> Freunde infolge <i>vieler</i> Streitigkeiten zugunsten <i>unserer</i> Nachbarn	anhand von Papier en inmitten von Freund en infolge von Streitigke it en zugunsten von Nachbarn

Schwankende Rektion

Die Genitivregel ist nicht der einzige Faktor für schwankenden Kasusgebrauch. Vieles ist einzelfallgebunden, allgemeine Aussagen sind daher kaum möglich. Siehe dazu die folgende Zusammenstellung.

(36) Tabelle: Schwankungsfälle

ab	Gewöhnlich Dativ: ab <i>dem</i> dritten Stockwerk. Bei Zeitangaben auch Akkusativ (interpretierbar als adverbialer Akkusativ): ab <i>dritten</i> Januar (besser: ab <i>drittem</i> Januar, ab fünf <i>Jahre</i> (besser: ab fünf <i>Jahren</i>).
anstatt	→ <i>statt</i>
außer	Gewöhnlich Dativ, in festen Wendungen Genitiv: außer <i>Landes</i> . Selten bei Bewegungsverben mit Akkusativ (wie bei Wechselpräpositionen): etwas außer <i>den</i> Zusammenhang stellen. Auch als Konjunktion mit Kasuskongruenz: Niemand kann das lösen außer <i>du</i> . Aber als Präposition: Niemand kann das lösen außer <i>dir</i> .
binnen	Genitiv oder Dativ: binnen <i>dreier</i> Jahre, binnen <i>drei</i> Jahren.
bis	Akkusativ: bis <i>folgenden</i> Freitag. In der Apposition zu artikellosen Nomen Akkusativ, weniger gut auch Dativ: bis Mittwoch, <i>den</i> 3. Mai (weniger gut: bis Freitag, <i>dem</i> 3. Mai; dafür besser: <i>bis zum</i> Freitag, <i>dem</i> 3. Mai); bis Mailand, <i>dem</i> Zentrum der Lombardei (besser: <i>bis nach</i> Mailand, <i>dem</i> Zentrum der Lombardei; oder auch: bis Mailand, Zentrum der Lombardei).

dank	Genitiv oder Dativ. Der Dativ als der ursprünglichere Fall (vgl.: <i>jemandem</i> danken) ist vorzuziehen: dank <i>seinem</i> festen Auftreten (neben: dank <i>seines</i> festen Auftretens). Vgl. auch <i>trotz</i> .
entlang	Vorangestellt: Dativ, selten Genitiv: Entlang <i>dem</i> Damm (Entlang <i>des</i> Damms) wachsen Büsche. Nachgestellt Akkusativ, selten Dativ: <i>Den</i> Damm entlang (oder: <i>Dem</i> Damm entlang) wachsen Büsche. Außerdem: <i>Am Fluss</i> entlang wachsen Büsche.
innert	Schweizerisch, westösterreichisch für <i>innerhalb</i> ; mit Genitiv oder Dativ: innert <i>dreier Jahre</i> , innert <i>drei Jahren</i> .
je	Präposition mit Akkusativ (je <i>angebrochenen</i> Behälter) oder Adverb (mit Nominativ): je <i>angebrochener</i> Behälter.
längs	Genitiv, seltener Dativ: längs <i>des Flusses</i> , längs <i>dem Fluss</i>
laut	Genitiv oder Dativ: laut <i>dieses</i> Gesetzes, laut <i>diesem</i> Gesetz.
minus	Dativ oder Akkusativ, eher gekünstelt auch Genitiv: Aufgeführt ist die Summe minus <i>dem</i> üblichen Rabatt, ... minus <i>den</i> üblichen Rabatt, ... minus <i>des</i> üblichen Rabatts.
ob	Bei Ortsangaben Dativ (Helvetismus): ob <i>dem</i> Wald. Bei Begründungen auch Genitiv: Sie erschrecken ob <i>des</i> Blitzes (oder: ob <i>dem</i> Blitz). Die Präposition <i>ob</i> ist veraltet.
plus	→ <i>minus</i>
statt	Präposition oder Konjunktion: Ich nehme den Zug statt <i>des</i> Autos (Präposition mit Genitiv). Ich nehme den Zug statt <i>das</i> Auto (Konjunktion mit Kasuskongruenz).
trotz	Genitiv oder Dativ. Der Dativ als der ursprünglichere Fall (vgl.: <i>jemandem</i> trotzen) ist vorzuziehen: trotz <i>allem</i> , trotz <i>dem</i> schlechten Wetter (neben: trotz <i>des</i> schlechten Wetters). Vgl. auch <i>dank</i> .
unfern	Im Gegensatz zu <i>fern</i> meist Genitiv, seltener Dativ oder <i>von</i> + Dativ: unfern <i>seines</i> Hauses (oder: unfern <i>seinem</i> Haus, unfern <i>von seinem</i> Haus).
während	Genitiv: während <i>vieler Monate</i> . In der weniger gehobenen Sprache auch Dativ: während <i>vielen Monaten</i> . – Der Dativ ist hochsprachlich korrekt, 1. wenn dem Nomen kein kongruierendes Wort vorangeht: während <i>fünf Monaten</i> ; 2. bei Schreibung in Ziffern: während <i>3 Tagen</i> (aber: während <i>dreier Tage</i>).
wegen	Genitiv: <i>dieses Vorfalls</i> wegen, wegen <i>dieser Vorfälle</i> . Weniger gehoben bei Voranstellung der Präposition auch Dativ: wegen <i>diesem Vorfall</i> , wegen <i>diesen Vorfällen</i> . – Der Dativ ist allgemein korrekt, wenn kein kongruierendes Wort vorangeht: wegen <i>solcherlei Vorfällen</i> .
zufolge	Vorangestellt Genitiv, nachgestellt Dativ: zufolge <i>eines Irrtums</i> , <i>einem Irrtum</i> zufolge.

Zum Kasus in Reihungen mit mehreren Präpositionen

Zwei Präpositionen, die verschiedene Kasus fordern, können ohne Bedenken vor demselben Wort stehen, sofern der Kasus nicht erkennbar ist:

(37) mit oder ohne Salz, mit oder gegen uns

Wenn der Kasus erkennbar ist, richtet man sich nach der näheren Präposition. Besser ist es freilich, das Nomen oder Pronomen zu wiederholen:

(38) vor und während des Krieges (besser: vor dem Krieg und während des Krieges), während und nach dem Krieg (besser: während des Krieges und nach dem Krieg; während des Krieges und danach), mit oder gegen ihn (besser: mit ihm oder gegen ihn)

Zum Gebrauch der Präpositionalgruppen im Satz

Übersicht

Präpositionalgruppen können im Satz unterschiedliche Funktionen erfüllen. Die wichtigsten Gebrauchsweisen sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt:

(39) Tabelle: Gebrauch der Präpositionalgruppen im Satz

Beschreibung	Beispiele
+ Präpositionalgruppe + Objekt = Präpositionalobjekt Das Präpositionalobjekt drückt die von der Handlung betroffene Person oder Sache aus.	Die Kollegen warnten den Neuen [<i>vor</i> dem Personalchef]. Die Touristinnen fragten [<i>nach</i> dem Weg]. Die Politikerin stand [<i>zu</i> ihrem Wort]. Die Mitarbeiter begnügen sich [<i>mit</i> einem matten Protest]. Anna verliebte sich [<i>in</i> Otto]. Anna ist stolz [<i>auf</i> ihre Tochter]. Sie dachte [<i>an</i> sein Versprechen]. Julia interessiert sich [<i>für</i> Vulkanologie]. (Entsprechende Gliedteile bei attributiven Adjektiven und Partizipien:) Die [<i>zu</i> ihrem Wort] stehende Politikerin wurde wiedergewählt. Die [<i>mit</i> den Ergebnissen] zufriedenen Experten lächelten aufmunternd.
+ Präpositionalgruppe + Prädikativ = prädikative Präpositionalgruppe Die Präpositionalgruppe erfüllt hier die gleiche Aufgabe wie der prädikative Nominativ oder Akkusativ, das heißt, sie bezieht sich je nachdem auf das Subjekt oder auf das Objekt.	Bezug auf das Subjekt: Er wurde [<i>zu</i> einem gesuchten Spezialisten]. – Vgl. daneben mit einem prädikativen Nominativ: Er wurde [ein gesuchter Spezialist]. Bezug auf das Akkusativobjekt: Die Fachwelt hält den Literaturkritiker [<i>für</i> einen Scharlatan]. – Vgl. daneben mit einem prädikativen Akkusativ: Die Fachwelt nennt den Literaturkritiker [einen Scharlatan]. Weitere Beispiele: Sie wurde [<i>zur</i> Präsidentin] gewählt. Der Attentäter verwandelte sich [<i>in</i> einen unauffälligen Passanten]. Der Bagger fuhr das Auto [<i>zu</i> Schrott]. Der Psychiater erklärte den Patienten [<i>für</i> völlig normal]. (Entsprechende Gliedteile bei attributiven Adjektiven und Partizipien:) Der [<i>zu</i> einer Bestie] gewordene Hund fletschte die Zähne. Der [<i>für</i> den gesuchten Betrüger] gehaltene Mann verbrachte die Nacht im Gefängnis.
+ Präpositionalgruppe + Adverbiale = adverbiale Präpositionalgruppe	[<i>Seit</i> dem Essen] sind vier Stunden vergangen. Diese Figur ist [<i>aus</i> Holz]. Anna reist [<i>nach</i> Portugal]. Sie kam nur [<i>für</i> kurze Zeit]. Der Index ist [<i>um</i> fünf Punkte] gestiegen. Das Spiel fiel [<i>wegen</i> des schlechten Wetters] aus. [<i>Statt</i> des Spielfilms] kam eine öde Reportage. Diese Firma ist [<i>in</i> München] ansässig. (Entsprechende Gliedteile bei attributiven Adjektiven und Partizipien:) Das [<i>wegen</i> des schlechten Wetters] ausgefallene Spiel wird wiederholt. Der [<i>aus</i> Brasilien] stammende Stürmer spielte überzeugend. Eine [<i>in</i> München] ansässige Firma lieferte die günstigste Offerte.
+ Präpositionalgruppe + Attribut = attributive Präpositionalgruppe Die Präpositionalgruppe ist ein Gliedteil innerhalb einer Nominalgruppe.	Die Warnung [<i>vor</i> dem Chef] verunsicherte den Neuen. Die Verwandlung des Steins [<i>in</i> einen Goldklumpen] beeindruckte den Prinzen. Der Weg [<i>auf</i> die Burg] war sehr steil. Eine schwarze Figur [<i>aus</i> Holz] starrte mich an. Das Geschenk [<i>für</i> Anna] war schon eingepackt.

Abgrenzungsprobleme

In der Praxis ist es bei Präpositionalgruppen oft schwierig zu entscheiden, ob ein Objekt, ein Prädikativ oder ein Adverbial vorliegt. Das hat dazu geführt, dass viele Grammatiken hier überhaupt nicht weiter differenzieren oder wenigstens auf die Unterscheidung von Objekt und Prädikativ verzichten (die Prädikative werden dann meist den Objekten zugeschlagen). Von den Indizien, die in wissenschaftlichen Darstellungen zur Unterscheidung von Objekten und Adverbialien herangezogen werden, dürften die folgenden zwei am brauchbarsten sein: (i) die Wahl der Präposition und (ii) der Ersatz durch Adverbien.

(i) Bei Präpositionalobjekten wird die Präposition vom zugehörigen Verb, Adjektiv oder Nomen bestimmt. Die Präposition ist daher entweder gar nicht oder dann nur in engen Grenzen wählbar. Ihre Eigenbedeutung ist meist gering, teilweise sogar ganz vernachlässigbar:

- (40) a. Anna kümmert sich [*um* die Einladungen].
 b. Der Wetterdienst warnt [*vor* dichtem Nebel].
 c. Der Lehrer berichtet [*über* seine Reise] / [*von* seiner Reise].

In den ersten zwei Beispielen sind die Präpositionen gar nicht austauschbar. Im letzten Beispiel ist sie es bedingt, doch führt der Austausch zu keinem deutlichen Bedeutungsunterschied. Bei adverbialen Präpositionalgruppen wird die Präposition hingegen nach inhaltlichen Gesichtspunkten gewählt. Vor allem bei Adverbialien des Ortes und der Zeit führt der Austausch der Präposition zu einer anderen Bedeutung:

- (41) a. Die Kinder spielen [*vor* / *hinter* / *neben* dem Haus].
 b. Das Buch liegt [*auf* / *unter* dem Tisch].
 c. Wir sahen [*vor* / *gegen* / *um* / *nach* Mitternacht] viele Sternschnuppen.

Bei anderen Adverbialien bestehen freilich geringere Wahlmöglichkeiten:

- (42) a. Anna reiste [*mit* / *ohne* Gepäck].
 b. [*Wegen* / *trotz* des Nebels] kamen wir langsam vorwärts.
 c. [*Nach* meinem / *für* mein Empfinden] ist der Raum zu düster.
- (43) a. Die Kinder knackten die Nusschalen [*mit* den Zähnen].
 b. Die Tischplatte ist [*aus* Plexiglas].
 c. [*Bei* einem Sieg] erhalten die Spieler eine Prämie.

(ii) Präpositionalobjekte lassen sich nicht durch präpositionslose Fügungen ersetzen. Wenn keine eigentliche Präpositionalgruppe vorliegt, dann wenigstens ein Präpositionaladverb (Pronominaladverb). Bei den Adverbialien bestehen hingegen meist noch andere Möglichkeiten, Präpositionaladverbien sind zuweilen sogar ausgeschlossen. Man kann dies gegebenenfalls mit einer Frageprobe nachweisen:

– Objekt:

- (44) Der Wetterdienst warnt [*vor* dichtem Nebel].
 → [Wovor] warnt der Wetterdienst?
 → *[Wo] warnt der Wetterdienst?
- (45) Anna kümmert sich [*um* den Wein] / [*um* die Gäste].
 → [Worum] / [Um wen] kümmert sich Anna?
 → *[Wo] kümmert sich Anna?

– Adverbiale:

(46) Die Touristen stehen [vor dem Denkmal].

→ [Wovor] stehen die Touristen?

→ [Wo] stehen die Touristen?

(47) Wir treffen uns [um Mitternacht].

→ *[Worum] treffen wir uns?

→ [Wann] treffen wir uns?

So ganz ohne Zweifel funktioniert diese – in traditionellen Schulgrammatiken überbewertete – Probe allerdings nicht. Die Präposition wird im folgenden Beispiel vom Verb festgelegt, was für ein Objekt spricht. Andererseits kann mit einem einfachen Adverb nach der Präpositionalgruppe gefragt werden, was für Adverbialien typisch ist:

(48) Im Treppenhaus roch es [nach Kohl].

→ [Wie] roch es im Treppenhaus?

→ [Wonach] roch es im Treppenhaus?

Die Frage mit einem einfachen Adverb ist im folgenden Beispiel ausgeschlossen:

(49) Die Turnerin stützte sich [auf den Balken].

→ *[Wo] stützte sich die Turnerin?

Und auch die Präposition ist nicht frei wählbar. Das weist auf ein Objekt. Die Bedeutung hingegen spricht für ein Adverbiale des Ortes – anders als etwa im folgenden Satz:

(50) Die Richterin stützte sich auf die vielen Indizien.

Erscheinungen dieser Art sprechen dafür, dass zwischen Objekten und Adverbialien keine klare Grenze gezogen werden kann; man muss also mit einer Übergangszone rechnen.

Aufgaben

Richtig oder falsch?

- Gebrauch der Präpositionen: Was muss man korrigieren? Und warum?
 - Hinweis: Die meisten Sätze stammen aus dem Internet und enthalten teilweise weitere Zweifelsfälle und Fehler. Diese werden gleich mitberücksichtigt!
1. Trotz diesen unvergesslichen Ereignissen hatte das Orchester auch mit Probleme zu kämpfen.
 2. Auch auf Fußwegen müssen Fußgänger mit Hindernisse rechnen.
 3. Wird das Bauwerk – einschließlich allem Zubehör – ganz oder teilweise zerstört, ist der Erbbauberechtigte verpflichtet, dieses ... wieder aufzubauen.
 4. Mein Startpunkt ist Melbourne, dann wollte ich eigentlich die Ostküste rauf, aber den Norden sollte man ja von November bis März meiden wegen den Regenfällen!
 5. So klagen auch unsere Kaffeekooperativen in Chiapas über eine schlechtere Kaffee-Ernte wegen Regenfällen.
 6. Vor ein paar Tagen hat sie ihre Jungen wegen des starken Regen in den Pferdestall gebracht und jetzt sind sie hinter einem Regal versteckt.
 7. Leider musste das Jugendturnier am Vormittag wegen dem starken Regen in die Halle verlegt werden – was dem Einsatz der Jugendlichen aber keinen Abbruch tat.
 8. Mich würde mal interessieren, wie perfekt euer Haushalt trotz Kinder ist.
 9. Nun haben wir feststellen müssen, dass innerhalb von 4 Wochen bei starken Regen der Keller volllief.
 10. Gemäß dieses Berichts nahm die türkische Produktion von Gemüse um 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte 27,5 Millionen Tonnen.
 11. Mehrere Mittelmeerhäfen wurden wegen Sturms geschlossen.
 12. Dieselben Medien fanden nun die Sperrung des Bahnnetzes wegen Sturm uneingeschränkt richtig und sympathisch.
 13. Die Kosten belaufen sich abzüglich Rabatt auf 450 Euro.
 14. Die Leisten werden mittels Leim entlang des Risses angeschraubt.
 15. Gottschalk versuchte sich danach an einem Talkformat im Ersten, das mangels Zuspruch Mitte 2012 abgesetzt wurde.

16. Die Lösung: Verbindung zweier Holzbretter mittels Leims.
17. Und auch der Senioren-Samstagnachmittag im Weinzelt ist mangels Zuspruchs abgesagt worden.
18. Norman lässt sich trotz Annas angeblich fehlender Deutschkenntnisse nicht von einer Konversation abhalten.
19. Dann gucken die Leute ... nicht mehr nur wegen Annas blonder Haare.
20. Als die Eltern den ersten Schreck und den Anblick Sarahs absteher Haare verdaut haben, geht es am nächsten Tag gleich weiter.
21. Doch prompt ging nun in der Union wegen Merkels Rückzugs das Gemaule gegen die CDU-Chefin los.
22. Trotz Pauls Verrats ist ihm sein Schicksal nicht gleichgültig.
23. Mit WhatsApp können Sie nicht nur Chat-Nachrichten in der Gruppe austauschen, sondern auch Sprach- und Videoanrufe mit bis zu vier Teilnehmern gleichzeitig führen.
24. Die N510 IP PRO DECT IP Basisstation bietet Ihnen die beste Lösung zur Mobilität der bis zu 6 Teilnehmern.
25. Je nach Bestuhlungsform bietet der Seminarraum „Hamet“ im Jagdhaus bis zu 25 Teilnehmern Platz.
26. Die Gruppenanalyse liefert die gleichen Daten wie die Einzelanalyse, jedoch für Paare, Familien oder kleine Gruppen bis zu 10 Mitgliedern.

Vertiefende Fragen

27. Varianz: Wie ist die Google-Statistik zu erklären?

- | | |
|--------------------------|--------|
| a. dank unserem Partner | 55 800 |
| b. dank unseres Partners | 33 000 |
| c. dank unseren Partnern | 7 600 |
| d. dank unserer Partner | 21 300 |

Achtung: Google-Statistiken sind Hochrechnungen und nicht gerade zuverlässig. Tun wir mal so, als würden sie stimmen. Erhebung: Mitte Oktober 2019.

28. Varianz: Welche Formen sind zu korrigieren, welche zu tolerieren?

- a. *Laut dieses Berichts* wurden Verstöße gegen die Menschenrechte festgestellt.
- b. *Laut diesem Bericht* gibt es keinen Grund zur Sorge.
- c. *Laut Berichtes* des Amtes Emden an die Regierung ...

- d. Mubarak *laut Bericht* aus Ägypten geflüchtet.
- e. *Laut dieser Berichte* haben die Fans Rettungsversuche der Polizei verhindert.
- f. *Laut diesen Berichten* sollen diese Vitamine die Sterblichkeit erhöhen.
- g. *Laut Berichte* gibt es noch keine Hinweise auf mögliche Täter.
- h. Drei Amerikaner *laut Berichten* im Iran festgenommen.

29. Varianz: Welche Formen sind zu korrigieren, welche zu tolerieren?

- a. während *drei Tage*
- b. während *drei Tagen*
- c. während *dreier Tage*
- d. während *dreier Tagen*
- e. während *vier Tage*
- f. während *vier Tagen*
- g. während *vierer Tage*
- h. während *vierer Tagen*

30. Was spricht für, was gegen die heutige Handhabung?

- a. Wir trafen uns am *Samstag*.
- b. Wir trafen uns *Samstag*.
- c. Wir trafen uns *eines Samstags*.
- d. Wir trafen uns *samstags*.
- e. Wir trafen uns am *Morgen*.
- f. Wir trafen uns *morgen*.
- g. Wir trafen uns *eines Morgens*.
- h. Wir trafen uns *morgens*.

Regelung von 1901 noch teilweise mit Varianz. Später in den einzelnen Duden-Auflagen Abbau der Varianz. 1996/2006 Handhabung der Duden-Auflage von 1991 unverändert übernommen.

31. Genitivpräpositionen und artikellose Eigennamen: Was fällt hier auf? Was ist akzeptabel?

- a. Stefan ging *wegen Julias* etwas früher.
- b. Stefan ging *wegen Julia* etwas früher.
- c. Stefan ging *Julias wegen* etwas früher.
- d. Stefan ging *Julia wegen* etwas früher.
- e. Kein Wunder, dass die Kooperation *seitens Merkels* nur begrenzt vorhanden war.
(www.amazon.de)
- f. Man versucht *seitens Merkel* verzweifelt, den USA wieder nahezukommen.
(www.vorwaerts.de)

Zum Vergleich: artikellose Eigennamen als Attribute bei Nomen. Akzeptanz?

- g. *Julias* beste Freundin kommt auch mit.
- h. *Von Julia* die beste Freundin auch mit.
- i. *Der Julia ihre* beste Freundin auch mit.
- j. Die beste Freundin *Julias* auch mit.
- k. Die beste Freundin *von Julia* auch mit.

Echte und falsche Freunde

- Welche von den *kursiv* gesetzten Wortformen sind tatsächlich Präpositionen? (Und worum handelt es sich bei den anderen?)
32. Der Staatsanwalt hält den Angeklagten *für* einen Betrüger.
 33. Der Staatsanwalt hält den Angeklagten *für* schuldig.
 34. Der Staatsanwalt betrachtet den Angeklagten *als* schuldig.
 35. Romeo und Julia wollen *für* immer beisammen sein.
 36. Was *für* ein schrecklicher Lärm!
 37. Was hast du denn da *für* Sachen eingekauft?
 38. Der Referent sprach *über* den Sittenzerfall.
 39. Es kamen *über* hundert Zuhörer.
 40. Die frustrierten Soldaten liefen zur Gegenseite *über*.
 41. *Seit* dem letzten Jahr geht Julia wieder viel besser.
 42. *Seit* letztes Jahr geht es Julia wieder viel besser.
 43. *Seit* gestern geht es Julia wieder viel besser.
 44. *Seit* sie das neue Medikament nimmt, geht es Julia wieder viel besser.
 45. Anna warf den Ball *zu* ihrer Freundin.
 46. Anna warf den Ball ihrer Freundin *zu*.
 47. Anna war *zu* vorsichtig.
 48. Anna ist nicht *zu* beneiden.
 49. Ich muss ab und *zu* unter die Leute gehen!
 50. Ich nehme den Gutschein *statt* des Plüschbären.
 51. Ich nehme den Gutschein *statt* den Plüschbären.
 52. Die drei Katzen brauchten nur drei Tage, *bis* sie den Sessel völlig zugrunde gerichtet hatten.
 53. Der Rabatt gilt nach Auskunft der Verkäuferin noch *bis* mindestens Mitte des Jahres.
 54. Das Glas war *bis* zum äußersten Rand voll.
 55. Im kleineren Saal haben 20 *bis* 30 Personen Platz.

56. Von diesen Lämpchen sind ja *gegen* 10 Prozent defekt!
57. Sogar Manuela ging die viel zu nervöse Musik *gegen* den Strich.
58. Wir setzten uns *abseits* des Lärms auf ein Bänkchen.
59. Wir setzten uns *abseits* auf ein Bänkchen.
60. *Während* du das Geschirr abwäschst, kontrolliere ich, ob der Fernseher noch funktioniert.
61. *Während* des Sommers herrscht hier feuchtes, aber nicht allzu warmes Wetter vor.
62. *Ohne* Kompass finden wir nicht mehr aus diesem Wald heraus.
63. *Ohne* die Betriebsanleitung zu studieren, fing er sofort an, das Gerät zusammenzusetzen.
64. Mach das bitte sauber, *ohne* dass alles nass wird.
65. Vom linken Fenster *aus* kann man das Stadttor gerade noch sehen.
66. *Von* was hast du so schmutzige Hände bekommen?
67. *Wovon* hast du so schmutzige Hände bekommen?
68. *Von wo* zieht es eigentlich so stark?
69. Der Boxer wog *an* die hundert Kilogramm.
70. Wir treffen uns *am* Mittwochabend / *am* Mittwoch Abend / *am* Mittwoch abend. (Falsches durchstreichen!)
71. Elisabeth rechnete das Ergebnis erneut *am* schnellsten aus.
72. Manche schätzen *nach* unserer Meinung das stundenweise Arbeiten sehr.
73. Manche schätzen unserer Meinung *nach* das stundenweise Arbeiten sehr.
74. Manche schätzen unseres Erachtens *nach* das stundenweise Arbeiten sehr.
75. *Unweit* der Brücke fand man ein Säckchen *voller* Diamanten.
76. Die Angreifer seien mit einem Koffer *voll* Diamanten unerkannt in der Dunkelheit entkommen, hieß es.